

Berlin oder B-W??? HILFE!!!

Beitrag von „Bastian88“ vom 16. Juni 2014 07:20

Hallo zusammen,

habe letzten Herbst meinen Vorbereitungsdienst beendet und mich nun in mehreren Bundesländern beworben. Gymnasiallehrer mit den Fächern Deutsch und Sozialkunde. Zusage von Berlin bekommen, Rahmenbedingungen: Einsatz an Grundschule, Klasse 4-6, auch fachfremder Unterricht. Unbefristetes Angestelltenverhältnis, Gehalt E13, Stufe 5.

Nun Einstellungsangebot von B-W bekommen, Rahmenbedingungen: Einsatz am Gymnasium in der Nähe der Schweizer Grenze im Südschwarzwald, 1 Jahr angestellt mit E 13, Stufe 1 anschließend Zusage der Verbeamtung und Besoldung nach A 13.

Nun stehe ich als Berufsanfänger da und weiß nicht weiter. Zwei verschiedene Schularten, zwei völlig unterschiedliche Regionen, Angestelltenverhältnis vs. Verbeamtung. Was würdet Ihr machen???? HILFE!!!!

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Juni 2014 08:12

Du musst dir überlegen, ob du überhaupt an eine Grundschule willst, denn eines kann ich dir versprechen, wenn du dort bist, kommst du in Berlin nicht wieder weg von dort ohne weiteres (also es sei denn du kündigst) und es wird auch sicherlich nicht nur bei den Klassen 4.-6. bleiben 😊

Dann stehen sich gegenüber ca. 3370 Euro Brutto zu 4740 Euro. Ab dem 2. Jahr dann nur noch ca. 3900 (plus evtl. Familienzuschläge usw. für Kinder, Ehapartner, aber ohne KK und Sozialversicherungsabzug) gegen 4740 Euro.

Dann sollte man auch gucken, wo liegt eher der Lebensmittelpunkt usw.

Beitrag von „Bastian88“ vom 16. Juni 2014 09:30

Meinst du nicht, dass ich mich an ein Gym umsetzen lassen kann? Das Blöde ist halt an der GS, dass man keine Aufstiegschancen hat. An sich könnte ich minder Arbeit an einer GS vorstellen,

vor allem für Berufsanfänger ist es attraktiv, denn ich bekomme mehr Geld als in den ersten 3 Jahren in B-W. Allerdings dort dann Beamter mit Beförderungsmöglichkeiten.
Wie schätzt du die Arbeitsbelastung Gym vs. GS ein???

Beitrag von „Bastian88“ vom 16. Juni 2014 09:41

Hab nur nen bisschen Sorge, dass ich an nem Gym in B-W überfordert sein könnte bzw. der Schulleiter mir Probleme machen könnte...

Beitrag von „cassiopeia“ vom 16. Juni 2014 10:35

Zitat von Bastian88

Hab nur nen bisschen Sorge, dass ich an nem Gym in B-W überfordert sein könnte bzw. der Schulleiter mir Probleme machen könnte...

Wieso sollte dir der Schulleiter Probleme machen?
<http://www.pinterest.com/pin/create/extension/>

Ich glaube Angst vor der ersten Stelle mit mehr oder weniger Oberstufe hat jeder... aber wir haben eine Ausbildung, haben die auch gut gemacht, sonst hätten wir ja die Stelle nicht bekommen, und dann wird das schon... man kann sich ja in alles einarbeiten.

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Juni 2014 12:05

Zitat von Bastian88

Meinst du nicht, dass ich mich an ein Gym umsetzen lassen kann?

In Berlin aktuell? KEine Chance. Es gibt ja sogar Zwangsumsetzungen von der Oberschule zur Grundschule, weil da so viele Lehrer fehlen, da werden sie normaler Weise niemanden

anderslang umsetzen.

Beitrag von „Bastian88“ vom 16. Juni 2014 15:55

Na gut, also stellt sich für mich nur die Frage für immer Angestellter Lehrer an ner GS in Berlin, bezahlt nach E 13 Stufe 5 oder verbeamteter Studienrat an nem Gym in B-W.

Dafür, dass man dann GS Lehrer ist, find ich die Bezahlung gar nicht so schlecht, oder sehe ich das falsch? Ist sicherlich auch weniger Arbeitsaufwand oder was meint ihr???

Ja, ich denke ja mal, dass der Schulleiter im konservativen B-W mir sicherlich nen paar Unterrichtsbesuche abstatten wird, oder? Und dann als Berufsanfänger... Bestimmt nicht einfach...

Beitrag von „Ref_2013“ vom 16. Juni 2014 16:47

Hast du den Vertrag in Bawü schon gesehen? Was genau steht da über das Angestelltenverhältnis und die Übernahme ins Beamtenverhältnis? Wird man einfach so übernommen oder gibt es Bedingungen, die man erfüllen muss?

Beitrag von „blabla92“ vom 16. Juni 2014 17:46

Durch Unterrichtsbesuche des Schulleiters in den ersten Jahren muss man durch - nicht einfach, aber das gehört dazu. In anderen Bundesländern etwa nicht?

Vielleicht hilfreich für dich zum Beamtenverhältnis auf Probe etc. in BW ist [dieses Merkblatt](#).

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Juni 2014 18:36

In Berlin musst du durch keine Besuche der Schulleiter unbedingt durch. Die SL können, müssen aber nicht beurteilen.

Ich denke, du unterschätzt etwas den Arbeitsaufwand in einer Grundschule, denn du musst evtl. nicht so viele Klausuren korrigieren, dafür viel mehr zwischendurch und vor allem eben viel mehr individuell für die Schüler vorbereiten. Wobei das natürlich gerade in den unteren Klassen mehr ist und ich denke, da wirst du früher oder später eben auch landen.

Und weil du geschrieben hast evtl. fachfremder Unterricht. Bei uns weiß eigentlich niemand wer was studiert hat, jeder muss alles unterrichten!

Beitrag von „Bastian88“ vom 16. Juni 2014 21:10

Zitat von Ref 2013

Hast du den Vertrag in Bawü schon gesehen? Was genau steht da über das Angestelltenverhältnis und die Übernahme ins Beamtenverhältnis? Wird man einfach so übernommen oder gibt es Bedingungen, die man erfüllen muss?

Nein, hab ich nicht... Es steht nur dort, dass das Beamtenverhältnis zum nächsten Schuljahr hinzugesagt wird... Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen, also Amtsarzt, keine Vorstrafen, etc.

Wie steht es bei dir denn???

Beitrag von „Bastian88“ vom 16. Juni 2014 21:13

Zitat von Ref 2013

Danke für das Merkblatt.... was geschieht denn bei schlechten Beurteilungen seitens der SL???

|

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 16. Juni 2014 21:21

Baden-Württemberg! Fantastische Gegend, nette Leute, geile Bezahlung... du kriegst doch wesentlich mehr als Beamter und das JEDEN gottverdammten Monat! Naja, ich bin selbst Schuld, was musste ich mich im Osten verlieben 😊

Aber du hast noch alles vor dir- Und in Berlin sucht man in 3 Jahren immer noch Lehrer, falls du es dir anders überlegen solltest und die Großstadt vermisst.

Außerdem, wenn ichs richtig verstehre, hast du bloß Schiss, weil du dir das Gymi nicht zutraust? Mach einfach, wenn du dort angefangen hast, kommt dir wieder alles vertraut vor. Ich kenne zumindest niemanden, der nicht verbeamtet wurde, weil er absolut unfähig ist. Wie auch, nach bestandenem Ref?

Susannea hat m.E. Recht. Wenn du an einer Grundschule in Berlin landest bleibst du vorerst an der Grundschule. Und das musst du wirklich wollen. Stell dir vor, man teilt dir eine 1. Klasse zu. Hast du dich je mit Gruppenprozessen von Vorschülern beschäftigt? weißt du, wie es ist, 26 6-Jährige zu bändigen? was weißt du über Probleme beim Schriftspracherwerb? Was über den richtigen Materialeinsatz beim Zehnerübergang? Würde es dir Spaß machen, dich tagein tagaus anstatt mit der Besprechung von Lektüren im LK mit der Erarbeitung eines Grundwortschatzes zu beschäftigen?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 16. Juni 2014 21:25

Schau noch mal nach den Nettogehältern im Vergleich. Ich bekomme hier wesentlich weniger, als ein Kollege in Ba-Wü mit denselben Examen. Wesentlich.

Beitrag von „neleabels“ vom 16. Juni 2014 21:59

Zitat von Bastian88

Hab nur nen bisschen Sorge, dass ich an nem Gym in B-W überfordert sein könnte

Wie hat man sich das genau vorzustellen? 😊

Beitrag von „blabla92“ vom 16. Juni 2014 22:34

Zitat von neleabels

Wie hat man sich das genau vorzustellen?

Na, hier ist doch der letzte Hort der Gelehrsamkeit

Beitrag von „Ref_2013“ vom 16. Juni 2014 22:40

Danke für das Merkblatt.

Ich weiß noch nicht viel über die Stelle. Ich weiß die Schule nicht und auch nicht, in welchem Verhältnis ich angestellt werde. Da muss ich wohl bis zum Vorstellungsgespräch am 24.06. warten.

Beitrag von „Bastian88“ vom 17. Juni 2014 06:42

Hab mal hochgerechnet, wann ich in B-W mehr verdiene... Also die ersten 3 Jahre sind es in Berlin mehr, 4. Jahr ist gleich und dann geht es ab nach oben bei B-W.

Was haltet ihr denn von der Idee, 3 Jahre in Berlin gutes Geld mitzunehmen, sich ein bisschen an der Grundschule als Berufsanfänger einzuarbeiten und sich dann in B-W an nem Gym verbeamtet zu lassen?? Setzt natürlich voraus, dass ich dann dort wieder ne Stelle bekomme. Aber mal grundsätzlich?

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Juni 2014 07:52

Ich finde die Idee gar nicht so schlecht, wenn es denn klappt und dann hast du evtl. auch Glück und entsprechende Erfahrung aus Berlin wird dir da gleich angerechnet.

Übrigens geht ja Berlin auch nach oben für alle, wenn auch langsam, aber die sind ja noch nicht beim Tarifabschluss der anderen Länder angekommen, haben aber vereinbart das in einigen Jahren zu sein 😊

Beitrag von „Bastian88“ vom 17. Juni 2014 09:20

Das freut mich, dass du die Idee ganz gut findest...dann scheint sie ja sooooo verkehrt nicht zu sein 😊

Wie meinst du das mit der Erfahrung, die mir dann angerechnet wird???

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Juni 2014 09:37

Zumindest die Angestelltenverhältnisse laufen ja alle über die (Erfahrungs)stufen, in Berlin wirst du zwar mit Stufe 1 eingruppiert, erhältst aber eine Zulage bis du Stufe 5 erreicht hast.

Ich weiß nicht, wie genau das nun mit den Stufen bei den Beamtenverhältnissen ist, denn die gibt es ja auch noch. Ob die sich auch auf Erfahrung oder nur auf Dienstalter beziehen.

Beitrag von „neleabels“ vom 17. Juni 2014 10:32

Zwei Punkte:

Erstens, wenn du dich unsicher fühlst - aus welchen Gründen auch immer, ich hoffe inständig nicht fachlichen! - aber langfristig an ein Gymnasium willst, dann solltest du auch an ein Gymnasium gehen, um dort deine Anfängerjahre zu verbringen; Unterricht an einer Schule der Sek I wird dir zwar viel für die Unterrichtspraxis nützen, aber in die Sek II und deren andere methodischen und rechtlichen Gegebenheiten musst du dich trotzdem eingewöhnen, und die sind sehr anders.

Zweitens, du wirst mehrere Jahre an deiner ersten Schule verbringen. Deshalb solltest du sorgfältig überlegen, wo du dir deinen Lebensschwerpunkt vorstellen kannst. Für mich wäre es sehr wichtig, ob ich in der Wildnis lebe oder in der Zivilisation.

Nele

Beitrag von „Bastian88“ vom 17. Juni 2014 14:53

Ach so, du meinst, dass mir die Berufsjahre angerechnet werden, so dass ich später nicht als Beamter in Stufe 1 sondern z.B. In Stufe 3 eingruppiert werde???

Gilt das auch, wenn ich das Bundesland wechsele??

Ja wahrscheinlich ist die Angst, am Gym überfordert zu sein, unbegründet... Wird der Schulleiter denn Rücksicht nehmen bei seiner Beurteilung in der Probezeit, dass ich Berufsanfänger bin???

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Juni 2014 15:30

Zitat von Bastian88

Ach so, du meinst, dass mir die Berufsjahre angerechnet werden, so dass ich später nicht als Beamter in Stufe 1 sondern z.B. In Stufe 3 eingruppiert werde???

Gilt das auch, wenn ich das Bundesland wechsele??

Wenn die angerechnet werden können, dann auch beim Bundeslandwechsel. Man muss dann aber auch vorher die Anerkennung der Vorerfahrung beantragen, denn Berlin stuft aktuell egal wie lange du schon gearbeitet hast in 1 ein. Da gibt es eine Vereinbarung um Zeit zu sparen, da sie ja eh Stufe 5 zahlen. Total bescheuert, aber was soll man machen.

Beitrag von „Bastian88“ vom 18. Juni 2014 09:09

Wie lange werden sie denn die Stufe 5 in Berlin zahlen? eigentlich müsste ich ja in 1 eingruppiert werden, aber es gibt ja diese Nebenabrede. Nur steht darin nicht, für wie lange

dies gezahlt wird.

Beitrag von „Susannea“ vom 18. Juni 2014 11:26

Bis zum bitteren Ende.

Und doch, das steht da drin in der Nebenabrede, die du dann unterschreibst. Aber eigentlich müsstest du evtl. eh in 2 eingruppiert werden, denn das Ref wird z.T. angerechnet usw.
Und trotzdem ich eben seit 2008 in der Schule bin fand durch diese Nebenabrede eine Eingruppierung dann in 1 statt.

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 19. Juni 2014 18:21

Zitat von Bastian88

Das freut mich, dass du die Idee ganz gut findest...dann scheint sie ja sooooo verkehrt nicht zu sein 😊

M.a.W.: du hast dich längst entschieden. Wundere mich, dass du nicht auf z.B. neleabels Einwände eingehst, sondern nur darauf wartest, dass jemand deinen Plan gut findet. Finde es ziemlich kindisch, zu denken, dass du dich an einer Grundschule "erst mal einleben" kannst, um dich dann an einem Gymnasium zu bewerben. Als Erwachsener, professioneller Pädagoge würdest du dich reflektiert mit deinen Ängsten auseinandersetzen. Sorry, aber, wenn du denkst, "zu schlecht" fürs Gymnasium zu sein, dann frage ich mich, wie du glauben kannst, "gut genug" für die Grundschule zu sein.

Beitrag von „tina40“ vom 19. Juni 2014 22:30

??? Was bringt es dir denn, dich an einer Grundschule einzuarbeiten, wenn du danach ans Gymnasium willst - das sind doch grundverschiedene Schulformen?? Also ich würde die Beamtenstelle am Gym nehmen...

Beitrag von „Bastian88“ vom 20. Juni 2014 09:19

Ich glaube Ihr habt Recht. Ich sollte mich da endgültig entscheiden. Entweder Gymnasium oder Grundschule... Und das im Grunde für immer...vom einen zum anderen wechseln wird abenteuerlich...

Beitrag von „Susannea“ vom 20. Juni 2014 09:52

Zitat von Bastian88

Ich glaube Ihr habt Recht. Ich sollte mich da endgültig entscheiden. Entweder Gymnasium oder Grundschule... Und das im Grunde für immer...vom einen zum anderen wechseln wird abenteuerlich...

Ich sehe das etwas anders. Du scheinst dir nicht sicher zu sein, ob das Gymnasium wirklich die richtige Schulform für dich ist, also finde ich es zumindest gut etwas vollkommen anderes auszuprobieren, vielleicht auch nur, um zu sehen, dass doch das Gymnasium und nicht die Grundschule deines ist.

Erst danach würde ich eine endgültige Entscheidung treffen.

Beitrag von „Panama“ vom 20. Juni 2014 20:32

Ich verstehe nicht, wieso es abenteuerlich sein soll an einer Schulform zu unterrichten, für die man ausgebildet wurde? Ich stelle mir das eher katastrophal vor, an der anderen Schulform zu unterrichten.

Also wenn ich mich hier so durchs Forum lese bin ich erstaunt, dass man anscheinend in einigen Bundesländern wild wechseln kann, wie einem das Gehalt und die "Aufstiegsmöglichkeiten" grade so in den Kram passen! Ich bin ja mal echt froh, dass das hierzulande nicht möglich ist. Wenn ich mir vorstelle, morgen kommt einer ins Lehrerzimmer mit dem Satz: "Ach, ich hab mir überlegt, mal ein bisschen Grundschule zu probieren.... vielleicht ist das ja doch was für mich. Obwohl ich ja eigentlich Gym-Lehrer mit Aufstiegsmöglichkeiten bin...." Und dem müsste ICH dann noch was über Schriftspracherwerb,

Mengenerfassung und Schulfähigkeit erzählen? Dann käme ich kaum noch zum unterrichten und die Schüler würden mir echt leid tun (der Kollege übrigens auch...).
Auweia.

Beitrag von „Panama“ vom 20. Juni 2014 20:35

P.S. Wenn du dich hier mal umschaußt was die Arbeitsbelastung anbelangt verschiebt sie sich zwar, ist aber in beiden Schulformen sehr hoch. Der Südschwarzwald ist super. Also komm zu uns und unterrichte bitte das, wovon du Ahnung hast. Die Schüler werden es dir danken und du dir selbst sicher auch!

Beitrag von „Flipper79“ vom 20. Juni 2014 20:42

Zitat von Panama

Also wenn ich mich hier so durchs Forum lese bin ich erstaunt, dass man anscheinend in einigen Bundesländern wild wechseln kann, wie einem das Gehalt und die "Aufstiegsmöglichkeiten" grade so in den Kram passen! Ich bin ja mal echt froh, dass das hierzulande nicht möglich ist. Wenn ich mir vorstelle, morgen kommt einer ins Lehrerzimmer mit dem Satz: "Ach, ich hab mir überlegt, mal ein bisschen Grundschule zu probieren.... vielleicht ist das ja doch was für mich. Obwohl ich ja eigentlich Gym-Lehrer mit Aufstiegsmöglichkeiten bin...." Und dem müsste ICH dann noch was über Schriftspracherwerb, Mengenerfassung und Schulfähigkeit erzählen? Dann käme ich kaum noch zum unterrichten und die Schüler würden mir echt leid tun (der Kollege übrigens auch...).

Auweia.

Bei uns wäre es glaube ich auch nicht möglich als ausgebildete Gymnasiallehrerin an einer Grundschule zu unterrichten. Haupt-/Real-/Gesamtschule wäre möglich. Ein ausgebildeter Haupt- oder Realschullehrer kann auch am Gym in der S I unterrichten.

Ich würde es nicht wollen an einer Grundschule zu unterrichten. Mal zu schauen, wie die Grundschulkollegen unterrichten, ok. Aber unterrichten?

Gerade junge Kollegen holen sich bei uns den Rat von erfahrenen Kollegen, wenn sie (ein Hauptfach) zum ersten Mal in der Klasse 5 unterrichten (eben da dort noch viel mehr erzieherische Arbeit notwendig ist als in Klasse 7 z.B. Oder auch da man dort sehr sehr

konsequent sein muss (ohne zu hart zu sein)). An meiner Schule darf man auch erst dann eine Klassenleitung in Klasse 5 haben, wenn man vorher eine Klassenleitung in den Klassen 7 - 9 hatte. Und das ist gut so!

Ich hätte keine Ahnung, wie man den Kleinen den Schrifterwerb z.B. beibringt.

Beitrag von „Panama“ vom 20. Juni 2014 20:51

Man stelle sich bitte vor, ich würde mir das jetzt einfach mal so überlegen und dann ans Gym. wechseln. Weil mir z.b. plötzlich mein Gehalt zu gering ist. Na, das wär ja mal lustig. Für alle Parteien. Eine Freundin von mir (Gym-Lehrerin) hat mal aus Spaß eine Stunde an meiner Schule in der 4. Klasse unterrichtet (was sogar noch richtig gut war) und dann noch in einer ersten Klasse (was für sie und die Schüler etwas weniger gut war *lach*). Ich habe ihr allerdings gleich gesagt, dass ICH mich dafür in Klasse 12 NICHT revanchieren werde.....
hospitieren ja. Unterrichten nein. Das wäre mir auf jeden Fall zu peinlich..... 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 20. Juni 2014 21:10

Warum das in Berlin kein Problem ist und auch in Brandenburg gehen sollte, ist ganz klar. Hier wird für die Klassen 1-10 ausgebildet, also man kann eh an jede Schulform kommen, darf nur nicht Oberstufe unterrichten.

Außerdem werden händeringend Grundschullehrer gesucht und die auch mit Zwangsumsetzungen und Umsetzungen von der Oberschule gefunden, warum sollte man dann nicht auch Studienräten das gleich anbieten an der Grundschule anzufangen.

Das einzige, was nicht so gut kommt, ist, dass die dann trotzdem das Gehalt des Studienrates erhalten, denn entgegen einiger Antworten hier gibt es in Berlin das Gehalt nach der Ausbildung, nicht nach der Schulform, wo man unterrichtet.

Beitrag von „Panama“ vom 20. Juni 2014 21:47

Also da bleibt mir jetzt echt die Spucke weg..... die armen Schüler!

Beitrag von „neleabels“ vom 21. Juni 2014 06:53

Mir eine Primarklasse anzuvetrauen wäre wahrscheinlich genau so sinnvoll, wie einer Grundschullehrerin meinen LK Geschichte in der Erwachsenenbildung zu übergeben. (Meine armen Studierenden!) 

Beitrag von „kecks“ vom 21. Juni 2014 10:31

Zitat von Bastian88

Na gut, also stellt sich für mich nur die Frage für immer Angestellter Lehrer an ner GS in Berlin, bezahlt nach E 13 Stufe 5 oder verbeamteter Studienrat an nem Gym in B-W. Dafür, dass man dann GS Lehrer ist, find ich die Bezahlung gar nicht so schlecht, oder sehe ich das falsch? Ist sicherlich auch weniger Arbeitsaufwand oder was meint ihr???

Ja, ich denke ja mal, dass der Schulleiter im konservativen B-W mir sicherlich nen paar Unterrichtsbesuche abstatten wird, oder? Und dann als Berufsanfänger... Bestimmt nicht einfach...

äh. schulleiterbesuche sind ganz normal, deine arbeit wird beurteilt. das dient ja nicht zuletzt der qualitätssicherung. entweder du machst guten unterricht, dann ist der besuch eine bestätigung dessen, oder du hast einige baustellen, dann kann das der anlass sein, an eben diesen im interesse der unterrichtsqualität zu arbeiten. man ist ja keine insel, sondern in seinem tun gottseidank anderen verantwortlich.

was die geringere arbeitsbelastung an einer grundschule angeht - ganz, ganz, ganz sicher nicht. die arbeitsbelastung ist mindestens genauso hoch wie am gymnasium, aber sicher anders gelagert (menschlich oft fordernder, didaktisch fordernder, viel mehr elternarbeit, viel mehr vorbereitungsaufwand, korrektur auch nicht weniger, aber eher mechanisch machbar, mehr förderpläne und inklusion und dergleichen, fachlich eher nicht fordernd).

das sind zwei sehr unterschiedliche stellen, die du da hast - allein schon pampa gegen stadt, zwei welten prallen aufeinander. für mich wäre das eine sehr grundlegende und schwer zu treffende entscheidung.

Beitrag von „Panama“ vom 21. Juni 2014 10:49

sag ich doch..... ich kann aber gute Geschichten erzählen. Ob die dann allerdings fürs Geschichts-ABI reichen, wage ich zu bezweifeln 😊

Beitrag von „kecks“ vom 21. Juni 2014 11:09

ich kann auch gut geschichten erzählen und auch 30 6-jährige inklusive einem autisten bändigen, zumindest im rahmen von jugendarbeit im sportverein. ich kann aber sicher nicht deren schriftspracherwerb kompetent begleiten; irgendwie durchbringen ohne allzu große katastrophen vermutlich schon, aber eine fachkraft ist x-mal besser geeignet für den job! dafür wäre ich gegenüber einem deutsch-lk, so es denn noch lks in bayern gäbe, sehr aufgeschlossen...